

## ■ Heute in Waiblingen ■

**WN-Süd Vital:** 8 Uhr Walking-Treff vor der Rinnenäckerschule, 9 Uhr Nordic-Walking-Treff am Danziger Platz 8, 10 Uhr Feldenkrais, UG Danziger Platz 13.

**Forum Mitte:** 10 Uhr Gedächtnistraining, 10 Uhr Malen in Aquarelltechnik, 10.30 Uhr Gymnastik, 13.30 Uhr Spiel und Begegnung, 18.30 und 19.30 Uhr Gesunde Bewegung - Rückenfit beide Gruppen.

**Forum Nord:** 10 Uhr Internationale Mutter-Kind-Gruppe, 14.30 Uhr Handarbeitsgruppe, 17.30 Uhr Singkreis.

**Parkinson-Selbsthilfegruppe:** 13 bis 14 Uhr Gymnastik, Rinnenacker-Turnhalle.

**BIG-WN-Süd:** 14 Uhr Strickeria, Danziger Platz 8.

**AWO:** 14 bis 17 Uhr Treffpunkt in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.

**VdK Sozialverband:** 14 bis 16 Uhr Sozialberatung in der Zwerchgasse 3/1.

**Jakob-Andreas-Haus:** 14.30 Uhr Nachmittag der Weltmission, 19.30 Uhr Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats.

**Mieterverein Waiblingen:** 14.30 bis 18 Uhr Beratung in der Fronackerstraße 12.

**SPD-Gemeinderatsfraktion:** 18 bis 19 Uhr Telefonsprechstunde von Stadtrat Klaus Riedel unter der Nummer 2 32 34.

**Ortschaftsrat Beinstein:** 19 Uhr Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses, Beinstein.

**VHS:** 19.30 Uhr Vortrag „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, Bürgermühlenweg 4.“

**Elternkreis Waiblingen:** 19.30 bis 21.30 Uhr „Treffpunkt“ der Selbsthilfegruppe von Suchtgefährdeten und/oder Suchtabhängigen, Forum Mitte, Blumenstr. 11.

**Sinfonietta Waiblingen:** 20 Uhr Probe in der Staufer-Realschule.

**Bürgerzentrum Waiblingen:** 20 Uhr Kabarett rund um Schiller „Schiller - Verrat Verrat, und hinten scheint die Sonne“.

### Jugendtreffs

**Aktivspielplatz:** 14 bis 18 Uhr geöffnet.

**Villa Roller:** 15 bis 21 Uhr Jugendcafé (ab 10 J.).

**JuCa 15, Düsseldorf Str. 15:** 17 bis 21 Uhr geöffnet (10-18 J.).

**Jugendtreff im Forum Nord, Korber Höhe:** 17 bis 21 Uhr Jugendliche, (ab 13 J.).

**Kindertreff im Forum Nord, Korber Höhe:** heute geschlossen.

**Jugendtreff Bittenfeld:** 17 bis 21 Uhr.

**Jugendtreff Beinstein:** 15 bis 18 Uhr Teenieclub (10 bis 13 J.).

**Jugendtreff Hegnach:** 16 bis 18 Uhr Teenieclub.

**Jugendtreff Hohenacker:** 14 bis 18 Uhr Teenieclub.

**Spielmobil „Kunterbunte Kiste“:** 14 bis 17.30 Uhr (6 bis 11 Jahre), eigene Tafel basteln, Jugendtreff, Ringstr. 38, Neustadt.

# Von Magellan bis zum Gaispeter

Auftakt der „Saeculum 14“-Reihe des Heimatvereins: Historiker Golser und Jericke unterhalten mit Geschichte

VON UNSEREM MITARBEITER  
SEBASTIAN STRIEBICH

## Waiblingen.

Von wegen verstaubt, Geschichte begeistert! Etwa 150 Gäste lauschten im prall gefüllten Kameralamtskeller den Vorträgen zweier Historiker zur politisch-gesellschaftlichen und Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit. Im besonderen Fokus: das Jahr 1514. Auch lokale Anekdoten sorgten für Verwunderung.

„Ich bin überwältigt“, gibt Michael Gunser, Vorsitzender des veranstaltenden Heimatvereins, beim Blick in die üppigen Zuschauerreihen zu. Etwas ärgerlich: Aus Sicherheitsgründen mussten am Eingang des Kellers sogar Besucher abgewiesen werden. „Beim nächsten Mal vielleicht in den Schlosskeller?“, schlägt Oberbürgermeister Hesky daher vor, der sich für das Engagement des Vereins bedankt.

## Mit einem großen Bauvorhaben in Stuttgart fing der Aufstand an

Den Bogen zum inhaltlichen Teil schlägt dann gekonnt der Heimatvereins-Vize Wolfgang Wiedenhöfer. „Wir schauen heute in unruhige Zeiten“, sagt er und zählt als Beleg unter anderem „ein umstrittenes Bauvorhaben“ und Proteste in der Bevölkerung auf. Nicht die Gegenwart ist gemeint: Statt Stuttgart 21 habe um 1514 der Bau eines neuen Residenzschlosses begonnen, die Proteste der Bauern richteten sich gegen die unfaire Preispolitik der Finanzstarken.

Den Anfang der „Unterhaltung auf hohem Niveau“ (Zitat Wiedenhöfer) macht dann der Volkshochschul-Historiker Dr. Hartmut Jericke. Sein Ansatz überzeugt: Von den grob umrissenen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der Welt zu Beginn des 16. Jahrhunderts schloss er über die europäische Geschichte auf deutsches Gebiet und schließlich auf Württemberg, sogar Beutelsbach. Von Magellan auf Peter Gaiß sozusagen. Letzterer war 1514



Heimatvereins-Vorsitzender Michael Gunser eröffnete die Veranstaltungs-Zeitreise. Immer mit dabei sein werden als Referenten die Historiker Dr. Hartmut Jericke (erste Reihe, Dritter von rechts) und Markus Golser (Zweiter von rechts).  
Bild: Steinemann

nämlich der Anführer wütender Bauernproteste im Namen des „Armen Konrad“, die vom Remstal ausgingen. Jericke klärt auf: „Ein ‚armer Konrad‘, das war jemand, der ‚koan Rat‘ mehr wusste.“ Peter Gaiß alias Gaispeter versenkte damals Handels-Gewichte, die aus Steuergründen zum finanziellen Nachteil der Bauern reduziert worden waren, in der Rems – als „Gottesbeweis“ gegen Württembergs Herzog Ulrich. Sollten die bleiernen Maßeinheiten schwimmen, so sei der Regent im Recht, propagierte Gaiß. Natürlich gingen sie unter, die Bauernschaft jubelte. Nach ersten Erfolgen wurde die Bewegung jedoch zerschlagen, die Rädelsführer drakonisch bestraft oder hingerichtet.

Den zweiten Teil des Abends gestaltet der gewitzte Markus Golser, der sich anhand zahlreicher gut gewählter Dias mit der

kunsthistorischen Epochenwende von der Spätgotik zur Renaissance beschäftigt. Seine Botschaft, heiter verpackt: „Da gab’s nicht etwa eine EU-Verordnung: Ab jetzt herrscht Renaissance!“ Der Stilwechsel

habe sich also keineswegs in allen Teilen Europas gleichzeitig vollzogen. Erst um 1514 hätten Künstler wie Albrecht Dürer die Renaissance von Italien nach Deutschland gebracht. Bis dahin habe man auch in Stuttgart und Umgebung die Gotik mit ihrer Kleinteiligkeit und Verpflanzlichung munter auf die Spitze getrieben.

Golser gewährte dem Publikum zudem einen kritischen Blick hinter die „Wiedergeburt“ der Kunst, vor allem in Italien, wo Marienkirchen „wie Pilze aus dem Boden“ schossen. Finanziert worden sei die nach „idealer Schönheit“ strebende Kunst da Vincis, Raffaels oder Michelangelos auch und vor allem durch päpstlichen Ablass. So vermischte sich die Kunstgeschichte mit der gesellschaftlichen, denn jener Ablass war es schließlich, der „später dann Martin Luther im Dreieck springen ließ“.

## Große Schritte

■ In Hunderterschritten geht’s weiter. Der Heimatverein arbeitet mit seiner „Saeculum 14“-Reihe auf die „Heimat-tage“ 2014 in Waiblingen hin. Die nächsten Veranstaltungen werden sich jeweils mit den 14er-Jahren der folgenden Jahrhunderte beschäftigen. Infos gibt’s auf [www.heimatverein-waiblingen.de](http://www.heimatverein-waiblingen.de).